Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 17

Artikel: Neue Gehrungs-Schneidlade

Autor: Karcher, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578861

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rene Gehrungs Schneidlade.

(Rorrespondeng.)

Eine neue Gehrungsschneiblade ist von einem tüchtigen schweizerischen Fachmann erfunden und patentiert worden. Dieselbe ist dem thätsächlichen Bedürfnisse entsprungen. Es ist dem Ersinder gelungen, dem Holzarbeiter, sei es nun Schreiner, Glaser, Tapezierer 2c. einen Apparat zu bieten, der bei gleicher Arbeitsleistung, sowohl in Quantität als Qualität der Arbeit den bisher gebrüuchlichen deutschen und amerikanischen Gehrungsladen mindestens ebenbürtig ist, dagegen nicht den für den einsachen Handwerker sast unersichwinglichen Preis der bisherigen Systeme kostet, was natürlich daher kommt, weil dieser Apparat direkt aus der Hand bes Erfinders und Fabrikanten mir übergeben und dessen Konstruktion möglichst einsach und umso solieder ist.

Es ift nun infolge des billigen Preiss jedem Ars beiter absolut möglich, diesen Apparat anzuschaffen und sollte das Augenmerk schon aus dem Grunde darauf gerichtet werden.

Der Apparat besteht aus einem Unter: und Oberteil. Der Unterteil, aus Guß, ist feststehend, der Oberteil, Ansschlagwinkel, ist drehbar und aus Schmiedeisen. Das Ginsund Feststellen des Anschlag: Winkels geschieht genau und momentan.

Behufs größerer Stabilität wird der Apparat wie bei ben bisherigen auf einen Holzklotz geschraubt, den sich jeder Arbeiter selbst herstellt.

Auf diese Weise montiert, steht der Apparat überall fest, ohne daß der Holgtog auf der Werkbank festgeschraubt zu werden braucht und ist das Arbeiten damit höchst zeitersparend.

Bei späterer Abnutung kann, weil hier fabriziert, jeder Ersateil nachgeliefert und ber Apparat von jedem Arbeiter selbst repariert werden.

Aus obigen Gründen ift biese neue, höch ft ein fache und daher billigfte Gehrungsschneidlabe von tompetenten Fachmännern als sehr lobend begutachtet worden.

Mit Prosp kten und Offerten steht gerne zu Diensten Wwe. A. Karcher, Wertzenggeschäft, Bürich I.

Amerikanische Sägewerke.

(Schluß).

Die wichtigfte Arbeit wird von der haupt = Fraise verrichtet, und liefert auch diefelbe das Wefentlichfte an gang fertigem Schnittmaterial. In nur $1^1/_2$ —2 Minuten hat fie einen Stamm von burchschnittlich 2 m3 vollständig aufgefägt, intlusive Ginspannen, Rehren, Stellen und Ablassen. Das Buführen ber Stämme an biefelbe geschieht birett aus bem Waffer, wo sie in der Bucht zu Tausenden im Vorrat schwimmen, mittelft enblos m Rettenganges. Die Rette läuft in einem holzkanal, unten bom Bafferspiegel bis oben un= mittelbar bor ber Sauptfraje, und ichleppt bie Stämme mittelft Gelenk Spithacken. Bom Holzkanal ausrangiert, wird der Stamm mit beiben Enden in 2 halbrunde Rehrgabeln gerollt, die benfelben bann felbstwirfend bor die Sauptfrafe schieben, wo er vom "Neger" mit einem gewaltigen Ruck auf ben Frafewagen getrieben wird, um bort von ben 3 Rlemmbaden, wovon jede mittelft Hebel-Sperr- und Vorrudwerke von je 1 Mann bedient wird, fest eingespannt, mit rafender Geschwindigkeit vor dem Frafeblatt hin= und hergefahren zu werben. Fünf Mann bedienen die Sauptfrafe. Drei bavon fahren auf bem Bagen zur handhabung ber Rlemmbaden und Ginftellung berfelben auf die gewünschte Schnittstärke, was alles mit auffallender Schnelligkeit vor sich geht. Giner, hinter ber Frase, entfernt mittelst Hackeneisens bas jeweils anfallenbe Schnittstud und instradiert es auf den Vorschubtisch, von wo es dann felbst weiterrollt.